

Die Top 10 der Business Intelligence-Trends für 2019

Tempo und Entwicklung von Business Intelligence-Lösungen bedeuten, dass das, was heute funktioniert, morgen möglicherweise verfeinert werden muss. Wenn Führungskräfte für die Zukunft planen, beurteilen sie neue Trends und Technologien, die die Business Intelligence-Branche prägen und neue Möglichkeiten schaffen. Basierend auf unseren Interviews mit Experten auf diesem Gebiet sind dies unsere kollektiven Prognosen für die Top 10 der Trends im Jahr 2019 (und darüber hinaus).

01

Erklärbare KI

Wie können Unternehmen, die immer stärker auf künstliche Intelligenz und maschinelle Lernmodelle angewiesen sind, sicherstellen, dass diese vertrauenswürdig sind?

Führungskräfte bitten ihre Informatiker, Modelle künstlicher Intelligenz zu verwenden, die besser erklärbar sind und Dokumentation oder einen Audit-Trail zu ihrem Aufbau anbieten. KI muss vertrauenswürdig sein, um stärkste geschäftliche Wirkung zu erzielen, und die gewonnenen Erkenntnisse sollten lesbar, umsetzbar und leicht verständlich sein. Das ist wichtig, um den Menschen zu helfen, ihre Daten besser zu verstehen. Diese Forderung nach Transparenz treibt den Aufstieg der sogenannten „erklärbaren künstlichen Intelligenz“ (Explainable Artificial Intelligence) voran. Damit ist das Verfahren gemeint, transparente Einblicke in ML-Modelle und damit ein Verständnis von deren Funktionsweise zu ermöglichen.

85 %
der CIOs werden
KI-Programme über
eine Kombination aus
käuflichem Erwerb,
eigenem Aufbau und
Outsourcing erproben.

“

Analytics und KI sollten menschliches
Fachwissen und Verständnis unterstützen – aber
nicht völlig ersetzen.

Richard Tibbetts, Product Manager for AI, Tableau

02

Natürliche Sprache vermenschlicht Ihre Daten

Die Fortschritte bei NLP-Systemen ermöglichen es allen Menschen, natürliche Gespräche mit Daten zu führen.

BI-Anbieter integrieren Natural Language Processing (NLP) in ihre Plattformen und bieten für Visualisierungen eine Oberfläche mit natürlicher Sprache, so dass Menschen mit ihren Daten wie mit einer Person interagieren und eingehende Fragen stellen können. Die Technologie entwickelt sich weiter, um analytische Konversation zu unterstützen – dies definiert als Mensch, der ein Gespräch mit dem System über seine Daten führt, wobei der Kontext dazu verwendet wird, die Absicht des Nutzers zu verstehen, den Dialog zu fördern und ein natürlicheres Konversationserlebnis zu schaffen. Diese Entwicklung wird Hemmschwellen zur Akzeptanz von Analytik abbauen und dazu beitragen, Arbeitsplätze in datengesteuere Tätigkeiten mit mehr Selbstbedienung zu verwandeln.

Der Markt für natürliche Sprache soll bis 2023 auf **825,3 Mio. USD** wachsen

(Markets and Markets)

“

Mit natürlicher Sprache lassen sich zahlreiche Technologien einem breiteren Publikum nahebringen. Sie baut die technologische Hemmschwelle ab, denn man muss sich keine Software aneignen. Man muss auch die Analytik nicht beherrschen. Zum Stellen der richtigen Frage benötigt man nur den Geschäftskontext.

Stephanie Richardson, Senior Director of Product Marketing, Tableau

03

Umsetzbare Analytics bringen Daten in einen Kontext

BI-Plattformen werden Daten dorthin bringen, wo Maßnahmen notwendig sind.

Datenfachleute benötigen Zugang zu ihren Daten und müssen Maßnahmen ergreifen – in ein und demselben Workflow. Die Anbieter von BI-Plattformen reagieren auf diese Anforderung, indem sie Funktionen wie Mobile Analytics, eingebettete Analytics, Dashboard-Erweiterungen und APIs bereitstellen. Durch eingebettete Analytics sind Daten und Erkenntnisse dort verfügbar, wo die Benutzer ohnehin arbeiten. Die Mitarbeiter müssen also nicht erst zu einer anderen Anwendung oder zu einem gemeinsam genutzten Server navigieren. Mithilfe von Dashboard-Erweiterungen kann dagegen der Zugriff auf andere Systeme direkt auf dem Dashboard erfolgen. Während diese Fähigkeiten Erkenntnisse und Maßnahmen innerhalb von Plattformen und Tools zusammenbringen, können die Nutzer mithilfe von Mobile Analytics auf Daten zugreifen, egal wo sich diese physisch befinden, und auf diese Weise unterschiedliche Teams und Funktionsbereiche bedarfsgerecht mit Daten und Kontext versorgen.

Bis 2022 werden **50 %** aller digitalen Plattformprojekte zur Business-Technologie Ereignisse mit Geschäftsergebnissen verknüpfen. (Gartner)

“

Um Analytics umsetzen zu können, müssen wir sicherstellen, dass wir die richtige Nachricht zur richtigen Zeit an die richtige Person übermitteln, und zwar so, dass diese sie auch versteht.

Peter Benson, Head of Strategic Alliances, Automated Insights

04

Datenkooperationen verstärken positive soziale Wirkung

Gezielte Bemühungen von öffentlichen und privaten Organisationen stärken die Bewegung „Data for Good (Daten für Gutes)“.

Daten haben die Art verändert, in der gemeinnützige und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) arbeiten. Ein praktisches Beispiel ist das Entstehen von Datenkooperationen – Plattformen zum Teilen von Daten und zur organisationsübergreifenden Zusammenarbeit für ein gemeinsames Ziel. Sie führten auch zu Gesprächen über die Faktoren, die innerhalb solcher Kooperationen Vertrauen schaffen, zum Beispiel Unternehmensführungsstandards und ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten. Technischer Fortschritt, zunehmende Datenkompetenz und intensive Zusammenarbeit schaffen günstige Voraussetzungen dafür, einige der schwierigsten Probleme der Welt zu lösen.

Erwähnungen von „Data for Good“ in den sozialen Medien sind im letzten Jahr um **68 %** gestiegen.

“

Daten-Communities ermöglichen es Unternehmen, Daten intern und extern auf eine sichere und geschützte Weise auszutauschen – und zwar auf eine Weise, die die Privatsphäre aller Personen schützt, bei denen die Daten erhoben werden.

Neil Myrick, Global Head of Tableau Foundation

05

Ethikkodizes holen Daten ein

Ethische Vorgehensweisen helfen dabei, einen Schritt zurückzugehen und die Situation auch einmal von außen zu betrachten, von einem ethischen Standpunkt aus.

Vor dem Hintergrund von Datenvorschriften wie der DSGVO führen Unternehmen kritische Gespräche über Datenethik und Datenschutz im Rahmen der täglichen Geschäftspraxis. Chief Data Officer integrieren Ethikkodizes in ihre Bemühungen um eine digitale Transformation und schaffen einen Rahmen für zukünftige Infrastruktur-, Governance- und Personalentscheidungen. Mit zunehmender Reife werden Unternehmen ihren gesamten Datenlebenszyklus überprüfen, um die Einhaltung sowohl externer Vorschriften als auch interner Verhaltenskodizes sicherzustellen. Da moderne BI-Plattformen die Analytik weiter demokratisieren, werden mehr Menschen für die Einhaltung der Grundsätze der Datenethik verantwortlich sein, und sie wird zum zentralen Bestandteil der Bemühungen um Datenkompetenz werden.

Erwähnungen von „Data for Good“ in den sozialen Medien sind im letzten Jahr um **68 %** gestiegen.

“

Vor allem aber fungiert die Datenethik als Temposchwelle für unsere Arbeit. So wird uns verdeutlicht, wie wir mit Problemen umgehen, sowohl im persönlichen, als auch im beruflichen Leben.

Bridget Cogley, Senior Consultant, Teknion Data Solutions

06

Die Datenverwaltung gleicht sich modernen BI-Plattformen an

Geregelte Datenkuratierung schließt die Lücke zwischen Daten und Geschäft.

Angesichts der größeren Vielfalt und Komplexität der Datenquellen und der größeren Anzahl an Mitarbeitern, die Daten zur Entscheidungsfindung heranziehen, ist das Datenmanagement wichtiger als je zuvor. Die Unternehmen setzen auf Datenkuratierung, um die Lücke zwischen den Daten und ihrer praktischen Anwendung zu schließen. Die Datenkuratierung umfasst das Erfassen, Aufbereiten, Definieren und Ausrichten verschiedenartiger Daten. Datenkuratierungstools und -prozesse (wie zum Beispiel Datenkataloge und semantische Governance) und BI-Plattformen kommen sich immer näher, um Daten mit dem Geschäftskontext zu verknüpfen und für Governance im großen Umfang zu sorgen. Letztendlich wird die geregelte Datenkuratierung der gesamten analytischen Pipeline eine festere Grundlage geben und es den Nutzern ermöglichen, nicht nur Fragen zu ihren Daten, sondern auch zu ihrem Geschäft zu stellen.

Digitale Daten werden bis 2020 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von **42 %** wachsen (IDG)

“

Datenkuratierung ist der Prozess der Feststellung, welche Datenquellen benötigt werden, und des Einbringens dieser Daten in den Geschäftskontext, damit Nutzer im Unternehmen mit ihnen arbeiten, sie verstehen und für ihre Analysen verwenden können.

Mike Hetrick, Senior Product Marketing Manager, Tableau

07

Data Storytelling ist die neue Sprache der Unternehmen

Aus Daten Erkenntnisse zu gewinnen und diese weiterzuvermitteln, ist mittlerweile eine Teamaufgabe.

Es ist heute eine entscheidende Fähigkeit für Analysten, die Schritte, die zu Dateneinblicken führten, auf eine verwertbare, leicht verständliche Weise zu vermitteln – auch definiert als „Data Storytelling“. Je mehr die Analytics-Kultur in den Unternehmen Einzug hält, desto stärker ändert sich die Definition der Datenstorys. Statt eine einzelne Schlussfolgerung zu präsentieren, betonen die heutigen Methoden des Data Storytelling das Fördern von Gespräch und Zusammenarbeit. Das lädt zur Betrachtung verschiedenster Perspektiven ein, bevor eine geschäftliche Entscheidung getroffen wird. Die rollenübergreifende Einbeziehung von Data Storytelling wird das Potenzial für geschäftliche Auswirkungen erhöhen, da Daten zur unternehmensweiten Einbindung, Information und Prüfung von Ideen verwendet werden.

Einer Marktstudie von Dresner aus dem Jahr 2018 zufolge erkannten **75 %** der Teilnehmer Data Storytelling als entscheidend oder wichtig für ihre Business Intelligence-Initiativen.

“

Als Zielgruppenangehörige müssen wir Informationen gegenüber offen sein, sie interpretieren können; wir brauchen ein Minimum an Fachwissen. Haben wir das nicht, dann muss uns der Entwickler erklären, was all dies zu bedeuten hat.

Andy Kirk, Gründer, [VisualisingData.com](https://visualisingdata.com)

08

Unternehmen nutzen Analytics klüger

Was passiert, wenn sich Führungskräfte weniger auf eine Annahme als auf Engagement konzentrieren?

Die Annahme, dass ein jeder aus einer BI-Plattform Nutzen ziehen kann, nur weil er Zugriff darauf hat, bedingt noch keinen Fortschritt durch Analytics. Gelegentlich einen Bericht zu öffnen, heißt noch lange nicht, dass Maßnahmen ergriffen werden oder Einfluss genommen wird. Daher sollten sich Führungskräfte auf Wirkung konzentrieren und darauf, ob eine BI-Plattform die Entscheidungsfindung der Menschen beeinflusst oder nicht. Es ist dieses Engagement, das zur echten Annahme führt. Eine Möglichkeit zur Steigerung des Engagements in Unternehmen sind interne Nutzergemeinschaften, die Nutzern beim Einstieg helfen, Best Practices sozialisieren und andere an Datendefinitionen ausrichten können. Das Ergebnis wird eine stärkere Wirkung und Rentabilität Ihrer BI-Lösung sein, eine datenkompetentere Belegschaft und eine wettbewerbsfähigere Organisation.

60 % der CIOs planen in den nächsten 12 Monaten mehr Ausgaben für **Analytics**. (IDG CIO, Umfrage zur Technik: Technische Prioritäten 2018)

“

Wir müssen die Beurteilung der Vorteile von BI neu überdenken. Es geht nicht nur darum, wer Zugriff hat. Es sollte darum gehen, wie die Menschen Analytics tatsächlich zur Entscheidungsfindung nutzen. Das ist Annahme.

Josh Parenteau, Market Intelligence Director, Tableau

09

Datendemokratie erhöht die Position des Informatikers

Informatiker entwickeln Soft Skills, um organisatorische Veränderungen voranzutreiben.

Dadurch dass immer mehr Abteilungen und Rollen mit Daten arbeiten, verfügen auch immer mehr Mitarbeiter über Datenkompetenzen. Das verschiebt die Definition von Data Science und lässt die Grenzen zwischen traditionellen Datenexperten und reinen Geschäftsanwendern verschwimmen. Von heutigen Informatikern wird erwartet, dass sie neben vertieftem Wissen zur Statistik und zum maschinellen Lernen auch strategisches Denken im Sinne des Unternehmens und umfassende Branchenkenntnis mitbringen.

Statt ihre Ergebnisse einfach nur weiterzugeben, wirken sie jetzt an der Umsetzung der Ergebnisse im Unternehmen mit. Informatiker müssen sich in ihrer Fähigkeit, ihre Ergebnisse der Unternehmensleitung nahezubringen und mit anderen bei der effektiven Verwendung von Daten zusammenzuarbeiten, von der Konkurrenz abheben.

Die Zahl der
Positionen in der
Informatik ist seit
2012 um mehr als
650 % gestiegen

(LinkedIn)

“

Statistische Modellierung und maschinelles Lernen werden für Informatiker zur Voraussetzung. Diese unterscheiden sich darin, wie gut sie Ergebnisse einfach, aber umsetzbar kommunizieren können.

Sonic Prabhudesai, Manager of Statistical Analysis, Charles Schwab

10 Beschleunigte Migration von Cloud-Daten treibt Übernahme moderner BI voran

Daten gelangen immer schneller in die Cloud und nötigen Unternehmen dazu, ihre Datenstrategie zu überdenken.

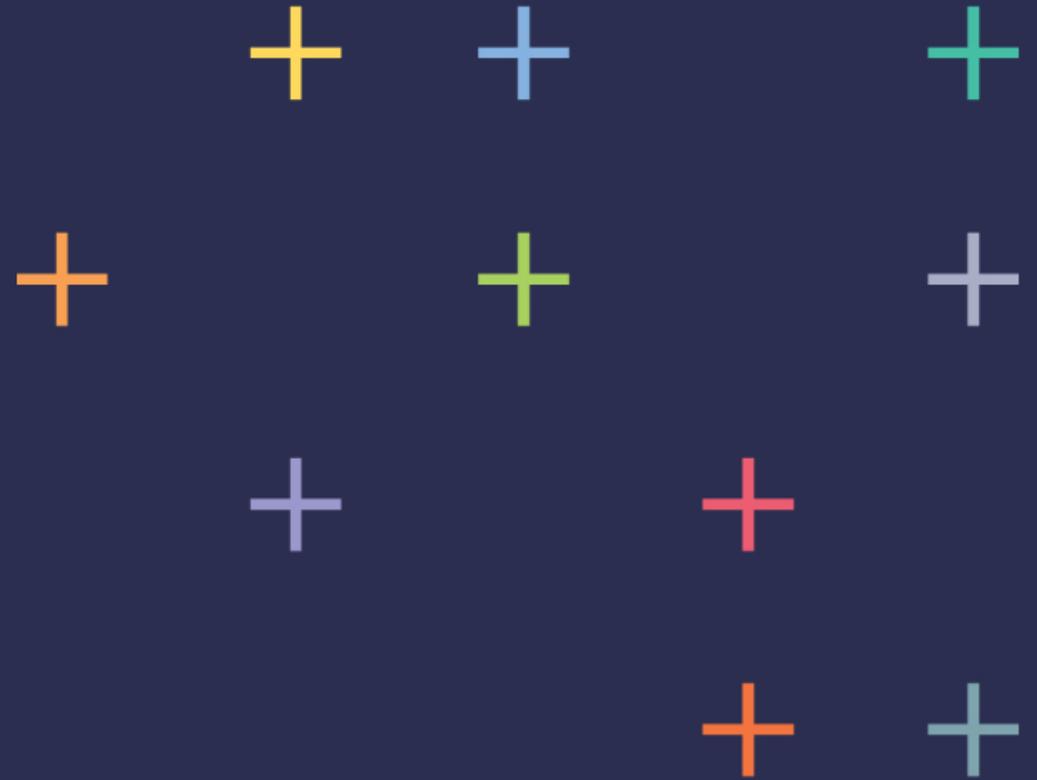
Bei einer Modernisierung Ihrer Datenstrategie müssen Sie berücksichtigen, wo Ihre Daten gespeichert sind. Viele Unternehmen müssen hierbei in Erwägung ziehen, Daten in die Cloud zu verlagern – aufgrund der größeren Flexibilität und der besseren Skalierbarkeit bei geringeren Gesamtbetriebskosten. Wenn Daten mit beschleunigter Geschwindigkeit in die Cloud gelangen, wird naturgemäß die Analytik aufgrund der „Datengravitation“ folgen – der Idee, dass Dienste und Anwendungen dorthin tendieren, wo die Daten liegen. Das veranlasst Führungskräfte zum Umstieg von herkömmlicher auf moderne BI. Dabei müssen sie in Erwägung ziehen, ob die gewählte BI-Plattform einen Wechsel zu reinen Cloud-Analytics unterstützt. Nicht jedes Unternehmen ist zu diesem Schritt bereit, jedoch wird es 2019 mehr Unternehmen geben, die mit Hybridlösungen experimentieren, um verschiedene Datenquellen und die Vorteile der Cloud nutzen zu können.

Für den Markt
für öffentliche
Cloud-Dienste wird
2018 ein
Wachstum von
21,4 % auf
insgesamt
186,4 Mrd. USD
prognostiziert
(Gartner)

“

Wir beobachten, wie Unternehmensleiter ihre
gesamte Strategie zur Datenanalyse
überdenken und überlegen, wie die Cloud ihr
Unternehmen und den Umsatz beeinflussen
kann.

Sudhir Hasbe, Director, Product Management bei Google Cloud



Mehr zu Trends sowie Video-Interviews
finden Sie auf:

tableau.com/de-de/reports/business-intelligence-trends